

21. Newsletter

Oktober 2021

Als regelmäßiges Angebot informiert dieser Newsletter über:

- Neue Vorgaben und Richtlinien z.B. aus der Bay. Staatsregierung
- Fachtage, Messen regional und überregional
- Neue Projekte bzgl. Versorgung gerontopsychiatrisch erkrankter Menschen in der Region
- Sonstige interessante themenbezogene Informationen
- Aktivitäten der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön

Inhaltsverzeichnis

Aus unserer Arbeit:	3
1. „Auszeit für Pflegende und ihre Angehörigen mit Demenz“	3
2. Vortrag „Haftungsrecht im Ehrenamt“ in Schweinfurt	3
3. Vortrag Depression im Alter in Bad Kissingen	3
4. Fortbildung für Betreuungsassistenten „Expertenstandard Beziehungsgestaltung –Umsetzung leicht gemacht“	3
Aus den Ministerien und anderen Gremien:	4
5. Forderungen zum Welt-Alzheimerstag: Den Menschen hinter der Krankheit sehen.....	4
6. Minister werben für Digitalisierung in der Demenzversorgung	4
7. Zum Welt-Alzheimerstag mehr Hilfe für Demenzkranke gefordert	4
8. Uniklinik Regensburg weist auf Bedeutung einer demenzsensiblen Versorgung hin	5
9. Altersdiskriminierung wirksam entgegentreten.....	5
10. Müntefering fordert von Kommunen Lösungen gegen Einsamkeit ..	5
Fachtage, Kongresse und Seminare	5
11. Pflegepädagogischer Fachtag	5
12. Online-Workshop „COVID-19 und Bewegung - Auswirkungen der Pandemie auf das Bewegungsverhalten unserer Bevölkerung“	6

13. Webinar: Seltene Demenzerkrankungen	6
14. BVPG-Statuskonferenz: Psychische Gesundheit in der dritten Lebensphase.....	7
15. Orangensaft für die Ohren: Persönliche Musik-Alben für Menschen mit Demenz	7
16. Online-Fachforum Unterfranken.....	7
Förderprogramme und Praxishilfen	8
17. Regionale Netzwerkförderung	8
18. Suizidassistentz: Praxisnahe Empfehlungen zum Umgang mit dem Wunsch sterbenskranker Menschen.....	8
19. Bewegungspfad in der Kommune anlegen: Kostenfreie Vorlagen für Übungstafeln aus dem AlltagsTrainingsProgramm (ATP).....	8
20. Datenbank mit positiven Bildern vom Alter(n) soll negativen Altersstereotypen entgegenwirken.....	9
Neues für Senioren und Seniorinnen:	9
21. Verbraucherschutzministerium stärkt Digital-Kompass für ältere Menschen.....	9
22. Digitale Gesundheitskompetenz: Online-Schulungen für Seniorinnen und Senioren	9
23. Filmworkshop 60+ der Initiative SilberFILM / Online-Termine im Oktober 2021	10
Pflegende Angehörige:.....	10
24. Deutsche Alzheimer Gesellschaft: Häusliche Pflege muss gestärkt werden.....	10
Ambulante Versorgung:	10
25. Pflegende Angehörige brauchen Beratung	10
Fachinformationen:	11
26. Demenzkranke dürfen Betreuer selbst wählen	11
27. MCI-Risiko: regelmäßig frühstücken, viel Wasser trinken!	11
28. Gemüse, Fisch und Nüsse statt Backwaren und Fast Food.....	11
29. Gewürze zur Vorbeugung von Alzheimer.....	11
30. Höheres Demenzrisiko durch zu viel Zucker	12
Kurzweiliges:.....	12
31. Aktion #fragunsmal: Für eine andere Sicht aufs Alt-Sein	12
Aus der Region:	12
32. Digitaler Info-Abend „Pflegefalle, was nun?“	12

Unsere Dienstleistungen:	13
33. Kompaktkurs Demenz	13
34. Aktuell verfügbare Vorträge der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön	13

Aus unserer Arbeit:

1. „Auszeit für Pflegende und ihre Angehörigen mit Demenz“

Die neuen Termine für das Jahr 2022 in Oberelsbach sind vom
15. – 21. Mai und 18. – 24. September.

Benötigte Flyer bitte anfordern:

[Mail...](#)

2. Vortrag „Haftungsrecht im Ehrenamt“ in Schweinfurt

Der Vortrag von der ehemaligen Rechtsanwältin Karin Larsen-Lion am
4. November in der Christuskirche in Schweinfurt beschäftigt sich mit
dem Haftungsrecht im Ehrenamt: Eigentlich möchte man nur helfen,
dennoch gibt es auch im Ehrenamt rechtliche Dinge zu beachten. Wer
haftet beispielsweise, wenn beim ehrenamtlichen Einsatz etwas
passiert?

[Info im Anhang!](#)

3. Vortrag Depression im Alter in Bad Kissingen

Am 9. November findet ein Vortrag von Karin Steininger-Manske zum
Thema „Depression im Alter“ im großen Sitzungssaal des Landratsamtes
Bad Kissingen statt, organisiert vom Pflegestützpunkt in Bad Kissingen.
Der kostenlose Vortrag gibt einen ersten Einblick in das Krankheitsbild.

[Anmeldung...](#)

4. Fortbildung für Betreuungsassistenten „Expertenstandard Beziehungsgestaltung –Umsetzung leicht gemacht“

„Der Expertenstand „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen
mit Demenz“ wird erklärt und mit Praxisbeispielen untermauert. Wer ist
Tom Kitwood? Was sind seine 12 Aktivitäten? Wie kann ich
Wohlbefinden messen, wie gelange ich zu einer Haltung? Wie kann ich
kommunizieren, wenn mein Gegenüber nicht mehr entsprechend
antworten kann? Fragen über Fragen - in dieser Fortbildung bringen wir
in der Betreuung Beschäftigte auf neue Gedanken und helfen dadurch
im Alltag.“ Sie findet statt am 25. November von 09.00 -16.30 Uhr.

[Info im Anhang!](#)

Aus den Ministerien und anderen Gremien:

5. Forderungen zum Welt-Alzheimertag: Den Menschen hinter der Krankheit sehen

„Anlässlich des Welt-Alzheimertags am 21. September 2021 haben die Hirnliga, die Deutsche Alzheimer Gesellschaft und die Deutsche Gesellschaft für Gerontopsychiatrie und -psychotherapie eine gemeinsame Pressemitteilung veröffentlicht. Damit Menschen mit Demenz mehr teilhaben können, fordern sie: den Menschen hinter der Krankheit zu sehen, Angehörige zu entlasten, in jedem Stadium der Erkrankung gründlicher und passender zu behandeln und die klinische Forschung auszubauen. Der Welt-Alzheimertag stand in Deutschland in diesem Jahr unter dem Motto „Demenz – genau hinsehen!“. (Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

6. Minister werben für Digitalisierung in der Demenzversorgung

„Berlin – Bundesjustizministerin Christine Lambrecht (SPD) und Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) haben für digitale Anwendungen in der Pflege von Menschen mit Demenz geworben. „Der digitale Wandel bietet neue Chancen für die Unterstützung von Menschen mit Demenz“, sagte Spahn am 23. September bei einer digitalen Tagung des Netzwerks Nationale Demenzstrategie.“ (Quelle: Deutsches Ärzteblatt)

[Mehr dazu...](#)

7. Zum Welt-Alzheimertag mehr Hilfe für Demenzkranke gefordert

„Berlin – Am Welt-Alzheimertag haben Verbände mehr Unterstützung für Demenzkranke gefordert. Der Deutsche Evangelische Krankenhausverband (DEKV) wies heute auf besondere Herausforderungen bei der Behandlung Betroffener in Kliniken hin. „Für Menschen mit Demenz ist der Aufenthalt im Krankenhaus besonders belastend“, sagte Verbandschef Christoph Radbruch. Die ungewohnte Umgebung und veränderte Abläufe verunsicherten sie. Abhilfe könnten besonders geschulte Patientenlotsen schaffen. Auch eine kontinuierliche und nachhaltige Versorgung und Betreuung über das Krankenhaus hinaus sei wichtig. (Quelle: Deutsches Ärzteblatt)

[Mehr dazu...](#)

8. Uniklinik Regensburg weist auf Bedeutung einer demenzsensiblen Versorgung hin

„Regensburg – Demenzpatienten, die wegen einer anderen Erkrankung stationär versorgt werden müssen, benötigen eine besondere Betreuung. Darauf hat das Universitätsklinikum Regensburg ([UKR](#)) hingewiesen.“

(Quelle: Deutsches Ärzteblatt)

[Mehr dazu...](#)

9. Altersdiskriminierung wirksam entgegenzutreten

„Zum Internationalen Tag der älteren Menschen am 1. Oktober rief die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen die Abgeordneten des neu gewählten Bundestages dazu auf, den rechtlichen Schutz älterer Menschen zu verbessern und Altersdiskriminierung zu stoppen. So muss zum Beispiel sichergestellt werden, dass der Zugang zu beruflichen oder ehrenamtlichen Tätigkeiten nicht vom Alter abhängt. Zudem müssen ältere Menschen in verletzlichen Lebenssituationen in Deutschland und international besser vor Gewalt, Vernachlässigung und finanzieller Ausbeutung geschützt werden.“ (Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

10. Müntefering fordert von Kommunen Lösungen gegen Einsamkeit

„Der Vorsitzende der Interessenvertretung der Senioren BAGSO, Franz Müntefering, fordert verbindliche Vorgaben für Maßnahmen gegen Einsamkeit im Alter. "Vor allem die Kommunen sind herausgefordert, Konzepte zur Prävention und Verringerung von Einsamkeit im Alter zu entwickeln. Dies sollte als kommunale Aufgabe gesetzlich fixiert werden", sagte der ehemalige SPD-Vorsitzende der Deutschen Presse-Agentur.“ (Quelle: Häusliche Pflege- Zeitschrift)

[Mehr dazu...](#)

Fachtage, Kongresse und Seminare

11. Pflegepädagogischer Fachtag

Der Zweckverband der Berufsfachschulen für Gesundheitswesen und Pflegeberufe Haßfurt/Schweinfurt veranstaltet am 28. Oktober von 09.30 Uhr – 15.30 Uhr anlässlich des 90+1-jährigen Jubiläums der Pflegeausbildung am Leopoldina Krankenhaus in Schweinfurt einen pflegepädagogischen Fachtag. Anmeldung erforderlich, Ort und Kosten können dem Anhang entnommen werden.

[Programm im Anhang!](#)

12. Online-Workshop „COVID-19 und Bewegung - Auswirkungen der Pandemie auf das Bewegungsverhalten unserer Bevölkerung“

Auch wenn das Pandemiegeschehen abnimmt und ein weiterer Lockdown derzeit unwahrscheinlich erscheint: Die Covid-19-Pandemie wirkt in der Bevölkerung nach. Ein paar Pfunde mehr auf der Waage, das Abo im Fitnessstudio gekündigt, wieder mit dem Auto zur Arbeit. Viele Menschen haben sich in den letzten 18 Monaten weniger bewegt. Für die kommunale Gesundheits- und Bewegungsförderung stellt sich nun die Frage nach den konkreten Auswirkungen von Covid-19 auf das Bewegungsverhalten: Welche Bevölkerungsgruppen sind besonders betroffen? Mit welchen Strategien könnte es gelingen, den Menschen (wieder) einen Zugang zu mehr Bewegung im Alltag zu ermöglichen? Mit dem Workshop des WHO-Kooperationszentrums für Bewegung und Public Health an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für Gesundheit in Bayern möchten wir am Dienstag, den 9. November 2021 von 10:00-12:00 Uhr gemeinsam mit Ihnen diese Themen aufgreifen.

[Info im Anhang!](#)

13. Webinar: Seltene Demenzerkrankungen

„Die Alzheimer Demenz und die vaskuläre Demenz zählen zu den häufigsten Demenzformen. Es gibt jedoch auch weitere seltenere Demenzerkrankungen, zum Beispiel die Lewy-Body-Demenz oder die Frontotemporale Demenz (FTD). Des Weiteren können seltene Demenzformen auch im Rahmen einer anderen Erkrankung entstehen (sog. sekundäre Demenzerkrankungen). Seltene Demenzformen stellen die Angehörigen oft vor große Herausforderungen und Belastungen, da diese immer noch unterdiagnostiziert sind und häufig erst spät erkannt werden. Ursächlich hierfür ist, dass neben den Gedächtnisstörungen oft auch Verhaltensauffälligkeiten im Vordergrund der Erkrankung stehen. Diese Verhaltensauffälligkeiten werden nicht selten dem Charakter des Betroffenen zugeschrieben oder mit anderen psychiatrischen Erkrankungen verwechselt. Der Leidensweg der Betroffenen und ihrer Familien ist deshalb oft sehr lang und das Unverständnis der Umgebung groß. Das Webinar "Seltene Demenzerkrankungen" findet statt am 09.11.2021 von 10.00 - 12.00 Uhr und ist kostenlos. (Quelle: Fachstelle für Demenz und

Pflege Bayern)

[Zur Anmeldung...](#)

14. BVPG-Statuskonferenz: Psychische Gesundheit in der dritten Lebensphase

„Die Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPG) richtet am 12. November 2021 ihre nunmehr 20. Statuskonferenz aus. Die Statuskonferenz zum Thema „Psychische Gesundheit in der dritten Lebensphase“ findet in Kooperation mit dem Deutschen Olympischen Sportbund e.V. (DOSB) in Frankfurt am Main statt. Das Programm dazu ist nun erschienen und eine Anmeldung ist ab sofort möglich.“ (Quelle Text und Bild: BVPG - Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e. V.)



[Mehr dazu...](#)

15. Orangensaft für die Ohren: Persönliche Musik-Alben für Menschen mit Demenz

„In der Arbeit mit Menschen mit Demenz können persönliche Musik-Alben eine wertvolle Ergänzung und Stütze im Alltag sein. Wichtig ist dabei – neben methodisch durchdachter Begleitung – die sorgfältige, auf die Einzelperson abgestimmte Auswahl der Lieder. Der Leiter der Schweizer Fachstelle Incanto, Nico Meier, stellt Erkenntnisse über die Wirkung vom Einsatz individueller Musik-Alben vor.“ Die kostenlose Präsentation findet statt am Dienstag, 23. November 2021 von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr. (Quelle: kubia – Kompetenzzentrum für kulturelle Bildung im Alter und Inklusion)

[Mehr dazu...](#)

16. Online-Fachforum Unterfranken

Am 23. und 24. November jeweils von 10.00 – 13.00 Uhr lädt die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Bayern zu einem Fachforum mit dem Thema „Gesundheitliche Chancengleichheit in allen Lebensphasen – Wo stehen wir? Wo wollen wir hin?“ ein: „Die Chancen auf ein gesundes Leben sind in der Bevölkerung ungleich verteilt. So haben z. B. Menschen ohne Schulabschluss, Arbeitslose, Geringverdienende, Alleinerziehende und Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ein höheres Risiko als andere Bevölkerungsgruppen, im Laufe ihres Lebens (schwer) zu erkranken und vorzeitig zu versterben. Auch das Lebensumfeld, in das eine Person hineingeboren wird und in dem sie lebt, entscheidet zu einem gewissen Teil über deren Chancen auf ein gesundes Leben. Um dennoch jedem Menschen den Zugang zu Gesundheit ermöglichen zu können, werden flächendeckend gezielte Maßnahmen zur Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit benötigt.“ (Quelle: LZG – Landeszentrale für Gesundheit Bayern e. V.)

[Mehr dazu...](#)

Förderprogramme und Praxishilfen

17. Regionale Netzwerkförderung

„Es gibt positive Änderungen bezüglich der regionalen Netzwerkförderung nach § 45c Abs. 9 SGB XI. Mit Hilfe dieser Förderung wurden den vergangenen Jahren bundesweit zahlreiche regionale Netzwerke im Bereich Pflege und Demenz aufgebaut. Mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung (GVWG) baut der Gesetzgeber diese Fördermöglichkeit aus. Ab 2022 können je Kreis oder kreisfreier Stadt zwei regionale Netzwerke und je Kreis oder kreisfreier Stadt ab 500.000 Einwohnern bis zu vier regionale Netzwerke gefördert werden. In den Stadtstaaten (die nur aus einer kreisfreien Stadt bestehen) können pro Bezirk zwei regionale Netzwerke gefördert werden. Der maximale Förderbetrag pro Netzwerk wird von 20.000 Euro auf 25.000 Euro pro Kalenderjahr erhöht.“ (Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

18. Suizidassistenz: Praxisnahe Empfehlungen zum Umgang mit dem Wunsch sterbenskranker Menschen

„Sterbenskranke Menschen und auch deren Angehörige wenden sich zunehmend mit Anfragen nach einem assistierten Suizid an Mitarbeitende in der Hospiz- und Palliativversorgung. Als Hilfestellung hat die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) deshalb Empfehlungen herausgegeben zum Umgang mit dem Wunsch nach Suizidassistenz. Die Handreichung beschreibt den Diskussionsprozess und die aktuellen gesetzgeberischen Vorgaben. Gut nachvollziehbar werden auch die Konflikte aufgezeigt, die sich daraus für die potenziell Handelnden ergeben.“ (Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

19. Bewegungspfad in der Kommune anlegen: Kostenfreie Vorlagen für Übungstafeln aus dem AlltagsTrainingsProgramm (ATP)

„Regelmäßige Bewegung ist für die körperliche und geistige Gesundheit wichtig, insbesondere bei älteren Menschen. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) hat ein neues Angebot zur Bewegungsförderung entwickelt: Den AlltagsTrainingsProgramm-Bewegungspfad. Die BZgA regt Kommunen und Sportvereine an, einen Bewegungspfad im öffentlichen Raum anzulegen. Dafür bietet sie kostenfreie Vorlagen für Übungstafeln zum Herunterladen. Die Übungen sind Teil des qualitätsgeprüften Programms der BZgA, das speziell auf ältere Menschen zugeschnitten ist.“ (Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

20. Datenbank mit positiven Bildern vom Alter(n) soll negativen Altersstereotypen entgegenwirken

„Das britische Centre for Ageing Better hat die erste kostenlose Bibliothek mit positiven und realistischen Bildern von Menschen über 50 Jahren ins Leben gerufen, um negative und stereotype Ansichten über das Leben im Alter zu widerlegen.“ (Quelle: kubia - Kompetenzzentrum für kulturelle Bildung im Alter und Inklusion)

[Mehr dazu...](#)

Neues für Senioren und Seniorinnen:

21. Verbraucherschutzministerium stärkt Digital-Kompass für ältere Menschen

„An deutschlandweit 100 Digital-Kompass-Standorten erhalten ältere Menschen Hilfe rund um die sichere und kompetente Nutzung digitaler Angebote. Das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) hat die Projektlaufzeit nun bis ins nächste Jahr verlängert. Um die eigenständige Arbeit der Standorte langfristig zu etablieren, bietet der Digital-Kompass verstärkt Schulungen für die ehrenamtlichen Internetlotsinnen und -lotsen an. Dazu zählen sowohl Angebote zur Freiwilligengewinnung als auch methodische Trainings, wie der Umgang mit digitalen Anwendungen älteren Menschen vermittelt werden kann. Durch weitere Vernetzung der einzelnen Standorte sollen die Kontaktaufnahme und der Erfahrungsaustausch künftig noch einfacher gelingen.“ (Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen)

Für unsere Region gibt es erreichbare Standorte in [Haßfurt](#), [Ebersburg/Hersfeld](#), [Hildburghausen](#) und [Bad Rodach](#).

[Mehr dazu...](#)

22. Digitale Gesundheitskompetenz: Online-Schulungen für Seniorinnen und Senioren

„Der Verein "Wege aus der Einsamkeit e.V. (WadE)" lädt gemeinsam mit der Krankenkasse BKK VBU im vierteljährlichen Modus ältere Menschen zu Online-Schulungen ("Versilberer-Runden") ein, bei denen praxisnah und allgemeinverständlich digitale Gesundheitsanwendungen vorgestellt und ihre Nutzung Schritt für Schritt erläutert werden. Die Teilnahme ist für alle Interessierten kostenfrei. Der nächste Termin ist für den 26.11.2021 geplant. Über den thematischen Inhalt informiert die BKK VBU im Vorfeld auf ihrer Website.“ (Quelle: BVPG - Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e. V.)

[Mehr dazu...](#)

23. Filmworkshop 60+ der Initiative SilberFILM / Online-Termine im Oktober 2021

„Ältere Menschen sollen Film und Fernsehen künftig mitgestalten – das ist das Ziel der SilberFILM-Initiative. In einem kostenlosen Online-Seminar blicken Interessierte gemeinsam mit der Regisseurin Dagmar Wagner auf die Vorurteile gegenüber älteren Menschen in den Medien und auf das aktuelle Programm in Kinos und Fernsehen. Sie lernen, was einen Film auszeichnet und was zu einer Filmrezension gehört. Die Teilnehmenden können einen von insgesamt acht Terminen im Oktober wählen. Aus den Workshops heraus soll ein bundesweiter Filmbeirat 60+ entstehen.“ (Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

Pflegende Angehörige:

24. Deutsche Alzheimer Gesellschaft: Häusliche Pflege muss gestärkt werden

„Mehr Anerkennung für pflegende Angehörige, finanzielle und soziale Sicherheit sowie Entlastung bei Bedarf – das forderte die Deutsche Alzheimer Gesellschaft (DAIzG) anlässlich des Europäischen Tages der pflegenden Angehörigen am 6. Oktober. „Gerade die Pflege eines demenzerkrankten Menschen ist anstrengend. Angehörige gelangen nicht selten an ihre körperlichen und seelischen Belastungsgrenzen“, sagt Sabine Jansen, Geschäftsführerin der DAIzG. Es brauche flächendeckend leicht zugängliche Entlastungsangebote. Im Hinblick auf die anstehenden Koalitionsgespräche fordert die DAIzG, die Situation der pflegenden Angehörigen in den Fokus zu nehmen und die häusliche Pflege spürbar zu stärken.“ (Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V.)

[Mehr dazu...](#)

Ambulante Versorgung:

25. Pflegende Angehörige brauchen Beratung

„Pflegende Angehörige brauchen bessere Beratung und Unterstützung durch professionell Pflegende, auch wenn sie noch keinen Pflegedienst in Anspruch nehmen“, sagt Bernadette Klapper, Bundesgeschäftsführerin des Deutschen Berufsverbands für Pflegeberufe (DBfK). Neue pflegerische Rollen in der Primärversorgung sind dem Verband zufolge der beste Weg, um pflegende Angehörige zu stärken und die Gesundheitsversorgung insgesamt zu verbessern. (Quelle: Häusliche Pflege – Zeitschrift)

[Mehr dazu...](#)

Fachinformationen:

26. Demenzkranke dürfen Betreuer selbst wählen

„Psychisch kranke und demenzkranke Menschen dürfen sich auch bei Geschäftsunfähigkeit einen ganz bestimmten Betreuer wünschen. Nur wenn die konkrete Gefahr besteht, dass die vorgeschlagene Person sich gegen das Wohl des Betreuungsbedürftigen verhält, kann das zuständige Betreuungsgericht den personellen Wunsch des Betroffenen ablehnen, entschied der Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe.“ (Quelle:

Häusliche Pflege – Zeitschrift)

[Mehr dazu...](#)

27. MCI-Risiko: regelmäßig frühstücken, viel Wasser trinken!

„Zu viel Zucker oder Salz, zu wenig Gemüse und Obst – es gibt bereits eine Reihe von Erkenntnissen darüber, welche Nahrungsmittel das Risiko für kognitive Beeinträchtigungen beeinflussen können.

Doch welche Rolle spielen eigentlich die Ernährungsgewohnheiten, zum Beispiel die Häufigkeit und der Zeitpunkt von Mahlzeiten?“ (Quelle Text und Bild: digiDEM Bayern)



[Mehr dazu...](#)

28. Gemüse, Fisch und Nüsse statt Backwaren und Fast Food

„Viel Gemüse, Fisch, Nüsse und Olivenöl – das sind die Hauptbestandteile der mediterranen Ernährung. Studien zufolge kann diese Ernährungsweise das Demenzrisiko mindern. Dagegen können viel Zucker, Fett und verarbeitete Lebensmittel mit rotem Fleisch schädlich für die Gehirngesundheit sein. Darauf deutet auch eine aktuelle Studie aus Spanien hin.“ (Quelle Text und Bild: digiDEM Bayern)



[Mehr dazu...](#)

29. Gewürze zur Vorbeugung von Alzheimer

„Bei der Vorbeugung von Demenzerkrankungen ist auch die Ernährung ein wichtiger Faktor. Zu viel Zucker oder Salz können schädlich sein, Obst und Gemüse dagegen können schützend wirken. Noch wenig untersucht ist bislang der Einfluss von Gewürzen.

Welche Rolle spielen sie bei der Entstehung von Alzheimer? Dazu fasst eine Studie den aktuellen Forschungsstand zusammen.“ (QuelleText und Bild:

digiDEM Bayern)

[Mehr dazu...](#)



30. Höheres Demenzrisiko durch zu viel Zucker

„Die Anzahl der Menschen mit Übergewicht sowie Fettleibigkeit steigt in Deutschland seit Jahren. Auch der Anteil der Diabetes-Erkrankungen, für die Fettleibigkeit eine der Haupt-Risikofaktoren ist, nimmt stetig zu.

Studien haben bereits gezeigt, dass Diabetes die Wahrscheinlichkeit erhöht, eine Demenz zu entwickeln. Doch haben auch Menschen ohne Diabetes ein größeres Demenzrisiko, wenn ihr Blutzuckerspiegel dauerhaft erhöht ist?“ (Quelle Text und Bild: digiDEM Bayern)



[Mehr dazu...](#)

Kurzweiliges:

31. Aktion #fragunsmal: Für eine andere Sicht aufs Alt-Sein

„Mit dem Aktionsmotto #fragunsmal möchte das Haus kirchlicher Dienste der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover „das einseitig auf Krankheit und Einsamkeit verengte Alters-Bild in unserer Gesellschaft korrigieren“. In der Realität seien die Lebensentwürfe von Seniorinnen und Senioren vielfältig und bunt – so wie die veröffentlichten Plakate und drei Kurzfilme. Die zeigen ältere Menschen als Mutmacherinnen und Mutmacher und Lebenserfahrene. Das Haus kirchlicher Dienste will Menschen mit der Aktion ermutigen, eigene Geschichten des Alterns zu erzählen und aufzuschreiben. Eine neu eingerichtete Internetseite informiert über das Projekt und ermöglicht den Austausch.“ (Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

Aus der Region:

32. Digitaler Info-Abend „Pflegefall, was nun?“

Das Regionalmanagement des Landkreises Bad Kissingen veranstaltet mit dem Pflegestützpunkt Bad Kissingen zusammen einen digitalen Info-Abend zum Thema für die Bürger*innen des Landkreises Bad Kissingen am 21.10.2021 um 18.00 Uhr. Der Vortrag ist kostenfrei, Anmeldung erbeten. (Quelle: Landratsamt Bad Kissingen, Regionalmanagement)

[Anmeldung...](#)

Unsere Dienstleistungen:

33. Kompaktkurs Demenz

Auf Nachfrage führen wir in Kooperation mit der Initiative Demenz-Partner der Deutschen Alzheimer Gesellschaft bei Bedarf eine ca. 90-minütige Schulung für Interessierte durch. Die Schulung vermittelt Basiswissen über die Krankheit und den Umgang mit der erkrankten Person. Für nähere Informationen sprechen Sie uns an oder schreiben uns eine Nachricht: Tel.: 09721 2087-220 oder [Mail](#)

34. Aktuell verfügbare Vorträge der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön

- Demenz verstehen
- Demenz – Depression – Einsamkeit
- (Unipolare) Depression
- Seelische Gesundheit im Alter
- Alter bilden
- Geistige Fitness im Alter
- Substanzmissbrauch im Alter
- Betreuungsrecht – Vorsorgevollmacht – Patientenverfügung
- Kommunikation und schwierige Gesprächssituationen

Sollten Sie in Zukunft kein Interesse mehr an unserem Newsletter haben, dann schicken Sie uns eine kurze Nachricht an folgende Mailadresse:

Vernetzung-mainrhoen@diakonie-schweinfurt.de

Der Newsletter ist auch jederzeit nachzulesen auf unserer Homepage:

www.vernetzung-mainrhoen.de

Beste Grüße

Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main/Rhön

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Impressum:

"Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main-Rhön"

Gymnasiumstraße 14

97421 Schweinfurt

Tel.: 09721 2087-220

Für die Inhalte im Sinne des Telemediengesetzes Abschnitt 1 - 5 (seit dem 01.März 2007, früher § 6 Satz 1 TDG) ist Pfarrer Jochen Keßler-Rosa verantwortlich.

Sitz: Schweinfurt / Amtsgericht, Vereinsregister-Nr. VR 248

Finanzamt Schweinfurt, StNr.: 249/110/71114

Vorstand: Pfarrer Jochen Keßler-Rosa